

Artikel publiziert am: 20.11.2013 - 16.00 Uhr

Artikel gedruckt am: 20.11.2013 - 20.55 Uhr

Quelle: <http://www.hna.de/lokales/witzenhausen/witzenhausen-fuehrt-sozialticket-stadtbus-3231093.html>

Witzenhausen führt Sozialticket für den Stadtbus ein

Witzenhausen. Ab Januar wird es in Witzenhausen ein Sozialticket für den Stadtbusverkehr geben. Das haben die Stadtverordneten am Dienstagabend nach langer Diskussion mehrheitlich beschlossen. Erwachsene mit geringem Einkommen erhalten dann Fahrscheine zum Kinderpreis.



© Foto: Schwekendiek

Menschen mit geringem Einkommen fahren bald günstiger mit dem Stadtbus in Witzenhausen: Ab Januar können sie bei den Stadtwerken einen Sozialticket-Ausweis beantragen.

Mit dieser Entscheidung ist die Stadt Witzenhausen Vorreiter im Werra-Meißner-Kreis. Ein Jahr lang soll zunächst getestet werden, ob das Angebot angenommen wird und wie sich die Kosten entwickeln. Die Idee wurde bereits im Frühjahr 2009 von einer Bürgerinitiative ausgearbeitet und jetzt gemeinsam von Linken, SPD und Grünen vorangetrieben.

Ziel ist es, sozial benachteiligten Menschen mehr Mobilität zu ermöglichen. „Auch in unserer Stadt gibt es immer mehr ältere Menschen, die nur wenig Einkommen haben“, betonte Peter Schill, Fraktionsvorsitzender der SPD, in der Stadtverordnetenversammlung. Als positiven Nebeneffekt erhoffe man sich eine bessere

Auslastung der Stadtbusse.

Ab dem 2. Januar 2014 können Kunden nun den Berechtigungsausweis bei den Stadtwerken beantragen. Dort wird auch geprüft, ob die Voraussetzungen erfüllt sind. Das Ticket soll werktags ab 9 Uhr gültig sein, am Wochenende rund um die Uhr. Es wird nur für Einzelfahrscheine im Bereich des Stadtbusses gelten: Beim aktuell gültigen Tarif müssten Berechtigte dann 1,10 Euro statt 1,60 Euro zahlen.

Für das auf ein Jahr angelegte Pilotprojekt rechnet die Stadt mit Kosten in Höhe von 10.000 Euro, die noch nicht im Haushalt veranschlagt sind. Dieser Aspekt sowie die Tatsache, dass das Sozialticket nur für die Kernstadt und nicht für die Stadtteile gilt, sorgte für heftige Kritik aus den Reihen von CDU, FWG und FDP. Grüne, Linke und Sozialdemokraten hielten dagegen, dass es sich um ein Pilotprojekt handele, dass vielen Menschen zugute käme. Ende Juni 2014 werde man anhand eines Zwischenberichts sehen können, ob das Projekt Erfolg habe.

Von Julia Schwekendiek

Artikel lizenziert durch © hna

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.hna.de>